

# GEBRAUCHT – VERBRAUCHT – ENTSORGT DIENEN BIS ZUM UMFALLEN UND WAS KOMMT DANN?

Pferde können gut und gerne dreißig Jahre alt werde. Doch viele sind schon in jüngeren Jahren nicht mehr reitbar und werden dann abgegeben. Leben oder Tod, es entscheidet immer der Besitzer, wie es endet oder ob es weiter geht.

## Den Menschen ausgeliefert

Furo war mein ganzer Halt. Mit zarten neun Jahren kam ich in den Reitstall meines Heimatortes und lernte ihn kurze Zeit später kennen. Der große, schwarzbraune Warmblüter wurde mein

alles recht zu machen. Furo half mir durch meine Jugend und tröstete mich oft, dafür versorgte ich ihn fünf Jahre lang so gut ich konnte. Ich ritt ihn auch ab und zu, doch vor allem versuchte ich ihm ein bisschen Licht in sein Leben zu bringen und brachte ihn heimlich auf die Koppel, damit er ein wenig Freiheit spüren konnte. Eines Tages war er weg. An irgendeinen Jagdreiter verkauft. Dabei lebte er auf einer abgelegenen Sommerkoppel, die ich nicht kannte, so hieß es offiziell. Ich vermisste ihn, besuchte kaum noch diesen

doch immer große Weiden und einen schönen Platz zur Erholung und um das Alter zu genießen, wenn er einmal ausgedient hat. Er wurde vierzehn Jahre alt. Die wahren Gründe für sein frühes Ende erfuhr ich nie. Nun sind noch einmal über 30 Jahre vergangen und ich verstehe immer noch nicht alles. Da schau ich mich in einem großen Reitstall um und kaum ein Pferd ist älter als 20 Jahre. Die Frage stellt sich, wo die Pferde versteckt sind, die Rentner, die ausgedient haben...

## Wirtschaftlichkeit contra Verantwortungsbewusstsein

Es wird sich ein Pferd angeschafft, um diesem wunderbaren Hobby nachzugehen: dem Reiten. Doch die wenigsten Pferdebesitzer denken daran, dass so ein Pferd nur begrenzte Zeit nutzbar ist und dann viele Jahre nur noch Geld kostet und Pflege benötigt. Fangen die Alterswehwehchen an, durch die das Pferd nicht mehr voll einsetzbar ist, wird so ein Platz mit Reithalle für die meisten zu teuer. Wer bezahlt schon gerne viel Geld für weitere zehn Jahre, um ein Pferd zu „erhalten“? Manche Pferdebesitzer suchen für ihr Tier einen schönen Platz für die Altersruhe, mit viel Koppelgang und spezieller Zuwendung. Die Realität sieht aber meistens anders aus. Wenn das Pferd nicht mehr läuft, ist es wirtschaftlich nicht mehr tragbar, wird verschenkt, eingeschläfert oder geht zum Schlachter. Manchen gut versorgten „Privatpferden“ geht es

dabei noch am besten, wenn die finanziellen Mittel da sind und die Menschen das Herz am rechten Fleck haben. Zwei Faktoren, die leider eher selten aufeinander treffen. Ähnlich geschieht es mit den alten Menschen. Sie werden nicht geehrt und gepflegt, sondern landen in Pflegeheimen, die mög-

lichst durch eine Altersvorsorge rechtzeitig finanziert wurden. So eine Lösung gibt es für Pferde leider noch nicht. Ihr Leben ist vom Geldbeutel und guten Willen des Besitzers abhängig.

## Schulpferde – Brave Glücksbringer ohne Rentenversicherung



bester Freund, seine Sanftmut und Geduld tat mir unendlich gut. Der große Kerl lebte in einem Ständer, angebunden, wenn er nicht gerade in einer Reitstunde für die vielen Reitanfänger seine Runden absolvierte. Wenn er dann nach der vierten Stunde nicht mehr konnte, setzte sich schon mal die Reitlehrerin auf ihn, um ihn mit viel Gerteneinsatz wieder zum laufen zu bringen. Er sei ja so stur... Oft weinte ich, wenn ich das sah, denn ich fühlte, dass er alles tat, um trotz seiner engen Ausbinder

Hof, der viele Jahre meine zweite Heimat war. Eines Tages erhielt ich ganz nebenbei die Schreckensnachricht, dass Furo beim Schlachter gelandet sei. Ich stand unter Schock, spüre das Gefühl bis heute noch. Hätte ich doch mein Leben für ihn gegeben. Warum zum Schlachter? War er plötzlich krank geworden? Er war doch so viele Jahre treu gelaufen, ich konnte es nicht verstehen. Mit meinen inzwischen fünfzehn Jahren Lebenserfahrung zweifelte ich an der Gerechtigkeit. Ich wünschte mir für ihn

Short Story.

**NEU**

Der Ibero Barock Compact mit nur 44 cm Länge.

**Iberosattel**

www.iberosattel.de  
Tel. 09179/964117





Ganz schwierig ist es mit unseren Schulpferden. Welcher Reitverein kann es leisten, ihren beanspruchten Tieren eine Auszeit zu gönnen, Therapien zu ermöglichen, wenn es nach jahrelangem Dienen nicht mehr dazu in der Lage sind? Wie lange werden sie unter Schmerzen geritten? Was passiert, wenn eine Altersruhe erforderlich ist? Ich behaupte hier mal, dass es in den allermeisten Fällen zu einer Entsorgung kommt. Alles andere ist nicht finanzierbar. Eine Vermittlung in gute Hände ist eher selten die Lösung. Denn das Pferd hat

Schmerzen, nun muss es doch erlöst werden, so die schnelle (bequeme?) Meinung, nicht selten ohne klare Diagnose. Mit dem Hintergedanken, dass ein weiterer Handel und Missbrauch dann nicht mehr möglich ist, kann Jeder den Gang zum Schlachter oder das Einschläfern verstehen. Doch muss das immer so sein???

**Doppelmoral – Lieblingspony und Fleischlieferant**

Je nach Lebenssituation entscheiden wir über Leben und Tod unserer Pferde. Beim Veterinäramt wird genau so agiert, im Notfall wird getötet, oder gar nichts getan, denn die

wenigsten verfügen über Pflegeplätze. Der Grund: Das Pferd ist Fleischlieferant und wird genauso behandelt. Wie eine Kuh oder ein Schwein, nicht jedoch wie ein Haustier. Es steht zwischendrin und erträgt das ganze Spektrum das sich der jeweilige Mensch so ausdenkt.

Unser Pferd – es ist Kuscheltier, Sportgerät und Lebensmittellieferant.

So kann man sagen, dass es nicht allzu weit hergeholt ist, dass das Lieblingspony in der Lasagne landet und von dem Kind, das es über alles liebte, unwissentlich gegessen wird.

**Schutzhöfe – Unsichtbare Helfer**

Daneben gibt es – zum Glück – einige Schutzhöfe, die es mehr oder weniger

die wenigsten Menschen können sich vorstellen, wie so etwas finanziert wird. Um die Notwendigkeit, gerade als „Verbraucher“ solche Organisationen zu unterstützen, machen sich die wenigsten Menschen Gedanken. Es gibt unterschiedlichste Notsituationen, aus denen Pferde einfach mal unbürokratisch unterkommen müssen.

**Der Gnadenbrothof Hunsrück – Auch Engel benötigen Helfer!**

**Der Retter in Not benötigt Sponsoren und Paten.**

Als Beispiel möchten wir den Gnadenbrothof Hunsrück vorstellen. Die Pferde dort haben Glück, sie dürfen ihren Lebensabend oder wenigstens eine erholsame Lebensphase genießen. Individuell hilft Monika

Viele das Handtuch werfen, ist sie da. Eine starke Frau, die mit ihrer Idee und der tatkräftigen Umsetzung jede Unterstützung verdient hat. Versprechen gibt es viele, Bewunderer auch, echte Hilfe viel zu wenig.

**Asyl für Notfälle**

Mindestens einmal in der Woche erreicht den Gnadenbrothof ein Anruf, ob sie nicht in einem besonders schweren Fall eines vernachlässigten oder in Not geratenen Pferdes helfen könnten. Meist suchen die Anrufer dringend einen Platz, wo sie das arme Tier unterbringen können. Der Platz soll möglichst artgerecht sein und darf nichts oder nur wenig kosten!

Nicht nur für Gnadenbrotpferde, sondern auch für kurzfristige Notsituationen stellt Monika Bösing gerne einen Platz zur Verfügung. Oft gibt es auch für die Pferde ein Happy End, indem sie für eine bestimmte Zeit beherbergt werden, und dann wieder an ihre Besitzer zurückgegeben werden können. Wir können alle einmal in Not geraten. Familiengeschichten, Krankheit - es gibt Schicksale, an die niemand glauben mag. Wie schön, wenn dann zumindest dem Pferd geholfen werden kann, ohne dass es direkt an fragwürdige Menschen abgegeben werden muss, oder sogar zum Schlachter oder Händler



gut schaffen, einige Pferde aufzunehmen, die keiner mehr will und für die keiner zuständig ist. Viele kämpfen ums Überleben, denn

Bösing mit unermüdlichem Engagement und viel Sinn für jedes einzelne Schicksal. Sie nimmt Pferde auf, wenn echte Not ist. Dort wo

Sattelanpassungen bei Ihnen vor Ort!

Ultra-Flex  
Modern Dressage  
Art. 012104-8314631

El Capitan  
by Kasper  
Art. 1312-831669

DEUBER & PARTNER  
SADDLERY  
WWW.DEUBER.DE

A.S.  
Reitsport  
Andreas Schweizer

Rothhof 2  
97633 Sulzfeld  
Tel.: 0174/1677677  
Mail: info@a-s-reitsport.de  
www.a-s-reitsport.de



gebracht wird. Doch wer soll das bezahlen? Gerne würde Monika Bösing in allen dringenden Fällen helfen, die finanziellen Mittel sind aber leider beschränkt. Mitglieder im Verein, Spender, Paten und Sponsoren werden immer

Personen teilt. Sollte Ihr Patient sterben, geht die Patenschaft auf ein anderes Tier über, das Sie selbst bestimmen können. Ihre Tierpatenschaft können Sie jederzeit formlos kündigen. Jedes der Tiere dort hat seine Geschichte.



dringend gesucht! Auch Besuch ist jederzeit willkommen! Der Stall besteht aus großzügigen Boxen, meist mit einem großen Paddock, der den Gang nach draußen ermöglicht. Täglicher Koppelgang auf die 18 ha großen Weideflächen ist selbstverständlich. Im Sommer leben die Pferde in individuell zusammengestellten Gruppen mit großen Unterständen 24 Stunden auf den Weiden. Im Winter kommen sie täglich auf die Winterkoppel und nachts in den Stall.

Hier stellen wir Ihnen gerne einige Schicksale vor die Hilfe benötigen.

**Farina sucht ein neues Zuhause**

Farina, 17 Jahre, kommt aus einem insolventen Reiterschulbetrieb und befindet sich seit 10/2013 bei uns im Gnadenbrothof. Sie ist sehr anhänglich und sucht eine Bezugsperson, bei der Anzahl von 30 Pferden werden wir ihr nicht ausreichend gerecht. Farina hätte verdient einen schönen Platz zu finden, sie ist reitbar und hat Basiskennt-

nisse als Kutschpferd. In der Herde hat sie sich gut integriert, sie ist schiedefromm, lässt sich sehr gerne putzen und freut sich auf eine neue Aufgabe. VHB 900 €

**Momo sucht einen Paten oder ein neues Zuhause**

Momo, der 25 jährige Trakehner, war 21 Jahre Turnierpferd. Ausgedient wurde er dann abgegeben und fand ein schönes neues Zuhause als Beistellpferd bei einer guten Frau mit sehr viel Herz. Leider ist seine Besitzerin plötzlich schwer erkrankt und konnte sich nicht mehr um ihre Pferde kümmern. Alles wurde versucht, um für Momo einen passenden Platz zu finden.

Nun steht er seit wenigen Wochen auf dem Gnadenbrothof auf der Koppel, er ist überaus anhänglich und sucht sehr viel Zuwendung vom Menschen. Momo braucht Freunde, die die Finanzierung seines Unterhalts unterstützen. Wer hat Interesse eine Patenschaft zu übernehmen? Oder kann ihm noch Jemand ein schönes Zuhause bieten?

**Carpi, 9 Jahre, sucht Paten und Unterstützer**

Carpi ist 9 Jahre jung und war bis vor wenigen Wochen Schulpferd in einem bayrischen Reitstall. Nach vielen Jahren Einsatz als Schulpferd machte sein Rücken nicht mehr mit, er wurde unreitbar. Nun darf er sich auf dem Gnadenhof erst einmal ausruhen und langsam rehabi-

litieren, bis er wieder vermittelbar ist. Für Carpi freuen wir uns über Spenden oder Patenschaften, damit er wieder gesund und evtl. reitbar an einen passenden Menschen abgegeben werden kann.

gerne wieder lange Ausritte machen. Für den Unterhalt der Beiden sind wir dringend auf Spenden und Patenschaften angewiesen. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe!

**Ibis und Deuter suchen dringend Paten**

Die beiden Brüder Ibis & Deuter kamen im November 2013 vom Starnberger See in den Hunsrück. Die großen Warmblüter sind 17 Jahre jung, reitbar und sehr wohlherzogen.

Durch einen plötzlichen Todesfall in der Familie konnten die beiden Prachtkerle nicht länger gehalten werden. Ibis & Deuter waren noch nie getrennt voneinander und somit ist es sehr schwer, für beide gemeinsam ein neues Zuhause zu finden.

Für ein Leben auf einem Gnadenhof sind beide noch viel zu jung und würden



Gnadenbrothof Hunsrück e.V. Alte Mühle 56288 Bell - Völkeroth / Hunsrück

**Spendenkonto:**

Gnadenbrothof Hunsrück e.V. IBAN: DE76560517900112221999 KSK Rhein-Hunsrück [www.gnadenbrothof.de](http://www.gnadenbrothof.de)

**Familienurlaub - Kinderreitferien - Reitabzeichenlehrgänge**  
 Reitschule Fuchsenhof FN\*\*\*\*\*  
 92431 Seebarn  
 Telefon (09672) 2000  
[www.fuchsenhof.de](http://www.fuchsenhof.de)

[www.reiterhof-laurent.de](http://www.reiterhof-laurent.de)  
 Vom kleinen Reitanfänger bis zum ambitionierten Turnierreiter, bei uns sind Sie richtig!  
 Hintere Moosstr. 40  
 85464 Eicherloh  
 Tel.: 08123/99 09 31  
 Fax: 08123/99 09 30  
[mail@reiterhof-laurent.de](mailto:mail@reiterhof-laurent.de)

**Schicksale und Persönlichkeiten**

Die Erhaltung der Tiere ist sehr kostspielig (Heu, Stroh, Tierarzt, Hufschmied, Medikamente, spezielle Futtermittel etc.). Es besteht die Möglichkeit uns finanziell zu unterstützen, indem man für ein Tier die Patenschaft übernimmt. Oder sich eine Patenschaft mit anderen

[www.thorsten-dietz.de](http://www.thorsten-dietz.de)  
  
**Thorsten Dietz**  
 Klassische Dressurausbildung von Pferd und Reiter  
 Tel. 06108 - 66323, Mobil: 0172 - 6053799, e-mail: [th-dietz@t-online.de](mailto:th-dietz@t-online.de)

